

Ein Abend in einer anderen Welt



Auch im Jahr 2010 entführt dich die Oper Graz an fremde Orte, zu anderen Zeiten und verzaubert dich einen Abend lang. Und das schon ab 3,50 €!

Es stehen wieder einige Neuproduktionen am Plan, zwei davon möchte ich euch hier vorstellen: Emmerich Kálmán's „Die Csárdásfürstin“ und Antonín Dvořák's „Rusalka.“



Die Csárdásfürstin

Einen Abend in der Oper zu erleben ist ein einmaliges Ereignis. Die Männer holen ihren guten Anzug mit der teuren Krawatte aus dem Schrank und die Frauen brezeln sich auf und legen ihren guten Schmuck an. Dann an der Bar noch ein Schlückchen Sekt oder einen Espresso zwischendurch und der Abend kann beginnen!

Die Csárdásfürstin (Emmerich Kálmán)

Personen: Sylvia Varescu - Varieté-Sängerin, Edwin - ein Fürstensohn (ihr Verehrer), Boni/Bonifazius - ein Graf (Kumpen Edwins), Stasi/Anastasia - eine Comtesse (Cousine Edwins), Feri - ein Adeliger (Kumpel Edwins), Eugen - Verwandter Edwins, Leopold Maria - Fürst von und zu Lippert-Weylersheim (Vater Edwins), Anhilte - seine Gemahlin

Handlung: Sylvia Varescu, eine erfolgreiche Chansonnière, bereitet sich in einem Budapester Theater auf ihre Amerikatournee vor. Ihr Verehrer, der Wiener Fürstensohn Edwin Lippert-Weylersheim will sie entgegen den Wünschen seiner Eltern davon abhalten und heiraten. Diese lassen ihm daher einen fingierten Einberufungsbefehl durch Eugen Rohnsdorff, einem Verwandten, zukommen. Außerdem haben die Eltern bereits eine Verlobung mit seiner Cousine, Komtesse Stasi, arrangiert und in Anzeigen veröffentlicht. Als Boni, ein Freund Edwins, diese Anzeige Sylvia zukommen lässt, reist sie verstimmt in seiner Begleitung nach Amerika ab.

Wenige Wochen später wird bei den Lippert-Weylersheims in Wien die Verlobung von Edwin und seiner Cousine Stasi bekannt gegeben. Plötzlich erscheint Sylvia mit Boni und gibt sich als dessen Frau aus. Edwin, der sie noch immer liebt, bittet seinen Kumpel Boni um die

Scheidung, weiß er doch, dass dieser eigentlich Stasi liebt (wie Boni ihm einmal gestand). Sylvia glaubt Edwin und willigt in die angebliche Scheidung ein. Kurz vor der Verkündung macht man ihr klar, dass sie nicht gesellschaftsfähig sei, es sei denn sie nähme einen Adelstitel an. Da enthüllt sie ihre wahre Identität, was zu einem Skandal ausartet.

Im dritten Akt kommen alle Personen wieder in einem Wiener Hotel zusammen. Dabei stellt sich unter einigen Missverständnissen und Turbulenzen heraus, dass Feri-Bacsi ein Freund Edwins in dessen Mutter, seine ehemalige Liebe Hilda, eine Provinzprimadonna erkennt. Alle willigen in die Ehen (Edwin mit Sylvia und Boni mit Stasi) ein und begleiten die Sängerin auf ihre Amerikatournee nach Amerika.

Rusalka (Antonín Dvořák)

Personen: Der Prinz, die fremde Fürstin, Rusalka, Vodník – der Wassermann, Ježibaba – Die Hexe, der Förster, der Küchenjunge, der Jäger, drei Elfen

Handlung: Tiefer Wald. Nachts tanzen Elfen am Seeufer und necken den Wassermann. Allein Rusalka ist unglücklich, wünscht sie sich doch eine menschliche Gestalt und eine Seele, um die Liebe des jungen Prinzen zu gewinnen, den sie kürzlich beim Baden im See erblickte. Vergeblich warnt der Wassermann seine Lieblingsnixen vor dieser Liebe.

Rusalka bittet eine Hexe um Hilfe. Die gewährt ihr ihren Wunsch, allerdings unter der Bedingung, dass Rusalka hinfert für Menschen stumm sei. Sollte der Geliebte untreu werden, sei sie zur Heimatlosigkeit verflucht. Furchtlos lässt sich Rusalka darauf ein. Als sich der Prinz bei der Jagd ans Ufer des Sees verirrt, erobert sie ihn mit ih-

rer schweigsamen Schönheit, und er nimmt sie mit auf sein Schloss.

Am Teich im Schlosspark. Dem Personal erscheint die stille Braut seltsam und unheimlich. Der Prinz liebt zwar seine schöne Unbekannte, ist aber zugleich durch ihre Fremdartigkeit irritiert. Das nutzt eine zur Hochzeit geladene Fürstin und macht dem Bräutigam offen erotische Avancen.

Rusalka flüchtet zum Teich und klagt dem Wassermann ihr Leid. Als der Prinz die Fürstin leidenschaftlich umwirbt, zieht der Wassermann Rusalka in sein Reich hinab und droht dem untreuen Bräutigam. Tief erschüttert über den Verlust seiner wahren Liebe, fällt der Prinz in eine seelische Umnachtung.

Am Seeufer. Heimatlos geworden und aus dem Kreis ihrer Schwestern verbannt, sucht Rusalka erneut die Hexe auf. Doch Hilfe ist nur möglich, wenn sie den untreuen Geliebten tötet. Das aber will und kann Rusalka nicht. Auch ein prinziplicher Förster und ein Küchenjunge werden bei der Hexe vorstellig, wegen eines Mittels gegen die tiefe Depression ihres Herrn. Er sei von einem bösen Geschöpf zur Heirat gezwungen worden und dann durch dessen Zauber in eine Krankheit gefallen. Der wütende Wassermann vertreibt die beiden. Wieder wollen die Elfen mit dem Wassermann scherzen. Doch dieser erzählt ihnen bekümmert Rusalkas trauriges Schicksal. Am Ufer des Sees sucht der Prinz nach Rusalka. Sie geistert als Irrlicht über den See. Der Prinz bittet Rusalka um einen Kuss, den sie ihm gewährt. Dieser Beweis der Liebe bringt ihm den Tod.

<http://www.buehnen-graz.com>

Viola Schmied
vschmied@htu.tugraz.at
Veranstaltungsreferat